# Rechenzentrum geplant – was nun?

## Anregungen für interessierte Bürger*innen und Gemeinden

Ohne Rechenzentren keine Cloud zum Speichern von Fotos, keine Webseiten-Server, keine Streaming-Dienste. Die meisten stehen weit weg in den USA, aber auch in Dänemark oder in der Nähe von Frankfurt am Main.

Jetzt entdecken Investoren zunehmend die Vorteile von Norddeutschland als Rechenzentrums-Standort: Strom aus erneuerbaren Quellen, die Nähe zu den zentralen Nord-Süd-Datenkabeln und das kühle Klima. Sie locken mit dem Versprechen von Gewerbesteuern und günstiger Abwärme.

Doch Vorsicht: Rechenzentren verbrauchen Strom in der Größenordnung von Industrieanlagen, werden in der Regel mit Diesel-betriebenen Notstrom-Aggregaten ausgestattet, verbrauchen Fläche und Kühlwasser. Wichtig ist, die Planung eng zu begleiten und auf Natur- und Klimaschutz sowie die Wünsche und Bedürfnisse der umliegenden Gemeinden zu achten.



Geplantes Rechenzentrum in Lübbenau (Brandenburg). Animation: Schwarz Digits

## Fragen zum Bau eines Rechenzentrums

**Belastbare Grundlagen** sind die Voraussetzungen für das Planungsbegehren. Nur so kann die Gemeinde die Tragweite des Vorhabens beurteilen und Beschlüsse fassen. Einige Anregungen möchten wir hier geben:

Gibt es seitens der Projektierer/ der Investoren eine fundierte **Machbarkeitsstudie** zum Projekt? Darin sollten folgende Punkte geklärt werden:

- Größe der elektrischen und der IT- Anschlussleistung
- Gesamtenergieverbrauch der Anlage
- Netzanschluss-Zusage vom Netzbetreiber?
- Konzept für Ausbau und Finanzierung der elektrischen Infrastruktur – wer trägt die Kosten?
- Energieversorgungskonzept mit Stromversorgung aus erneuerbaren Quellen
- Begründete, ergebnisoffene Standortplanung vor Ort und in der Region
- Wasserkonzept: Wasserbedarfsberechnung, Kühlkonzept, Abwasserentsorgung, Grundwasserschutz
- Kühlflüssigkeit ohne PFAS-haltige Chemikalien
- Nutzung der entstehenden Abwärme
- Konzept für Bau und Finanzierung der Abwärmeleitungen – wer trägt die Kosten?
- Netzersatzversorgung (Notstromaggregate): Diesel-Generatoren oder klimaneutrale Netzersatztechnologie?
- Emissionsschutz: Fundierte Berechnungen von Lärm und Abgasen im regulären Betrieb und im Netzersatz-Betrieb
- Natur-, Klima- und Artenschutz: Umweltverträglichkeitsprüfung
- Ausgleich der Flächenversiegelung
- Recycling-Konzept für elektronische Bauteile
- Folgen eines Scheiterns des Projektes und dessen Rückabwicklung
- Prüfung der Bonität und der langfristigen Betriebsfähigkeit von Investoren und Betreibern
- Kritische Prüfung der Vorteile und der Nachteile für die Gemeinde
- Gemeindeübergreifende Koordinierung
- Sind die planungsrelevanten Daten öffentlich zugänglich?
- Möglicher Einsatz von Fördermitteln
- Vorgaben, Bedingungen und Auflagen für Investoren und Betreiber, die dem Wohl der Gemeinde, der Bürger*innen und des Lebensraumes vor Ort dienen
- Umfängliches und frühzeitiges Einbeziehen der Bürge*innen in die Planungen
- Zertifizierung gemäß „Blauer Engel Rechenzentren“ (DE-UZ 228)
- Vorausschauende Überlegungen zur Sicherheitslage (kritische Infrastruktur - KRITIS)
- Konzept für den erhöhten Brand- und Katastrophenschutz und den Bevölkerungsschutz

Erst nach Klärung dieser Grundlagen kann ein verantwortlicher Aufstellungsbeschluss durch die Gemeinde erfolgen.

**Weiterführende Informationen:**

- **Bauleitplanung:** bund-sh.de/bauleitplanung
- **Positionspapier zu Rechenzentren:** bund-sh.de/rechenzentren-position
- **Stellungnahme des BUND SH** zum geplanten Rechenzentrum in Busdorf: www.bund-sh.de/publikationen/detail/publication/stellungnahme-geplantes-rechenzentrum-busdorf/
- **BUND Hessen:** www.bund-hessen.de/klimaschutz-energiewende/rechenzentren/
- **BUND NRW:** www.bund-nrw.de/themen/braunkohle/strukturwandel-im-revier/stoppt-den-flaechenfrass-im-rheinischen-revier/
- **BUND Brandenburg:** www.bund-brandenburg.de/service/publikationen/detail/publication/rechenzentren-in-brandenburg/
- Kriterien für die Standortwahl von Rechenzentren des **Bundesamts für Sicherheit in der Informationtechnik (BSI):** www.bsi.bund.de/dok/RZ-Standortkriterien

Stand: November 2026

Landesarbeitskreis Energiewende des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Landesverband Schleswig-Holstein e. V. (BUND SH)
Lorentzendamm 16
24103 Kiel
Tel. 0431 66060-0
ak-energiewende@bund-sh.de
www.bund-sh.de